

STATUS QUO DER GRAUWASSERNUTZUNG

Über den aktuellen Stand der Grauwassernutzung unterhielt sich der IKZ-ENERGY-Redakteur Frank Hartmann mit dem Geschäftsführer der iWater Wassertechnik GmbH & Co Axel Pungs.

IKZ-ENERGY: Herr Pungs, obgleich die Grauwassernutzung noch einen Nischenmarkt darstellt, wird sie in Zukunft fraglos an Bedeutung gewinnen. Auf welche Erfahrungen kann die Grauwassernutzung bereits heute zurückgreifen und in welchen Bereichen wird sie schon eingesetzt?

Axel Pungs: Wie in unserem Fachbuch Grauwassernutzung nachzulesen ist, gibt es in der Vergangenheit einige interessante Projekte, die sich bereits in der Praxis bewährt haben. Besonders nennen möchte ich allerdings die vielen Projekte in Hotels und Studentenwohnheimen. In der Vergangenheit wurden verschiedene Typen und Verfahren getestet und angewendet, der Großteil der namhaften Hersteller nutzte und nutzt allerdings Membrantechnologien.

IKZ-ENERGY: Wo sehen Sie besondere Potenziale und konkrete Anwendungsbereiche der Grauwassernutzung für die Zukunft?

Axel Pungs: Überall dort, wo eine Vermietung „warm“ stattfindet, lohnt sich die Ressourceneinsparung besonders. International werden ständig mehr Hotels und Wohnanlagen mit Grauwassernutzung ausgestattet. Als besonders einfach in der Handhabung und besonders wirtschaftlich haben sich dabei Membranbioreaktoren gezeigt. Unsere „Power-Clear“ Anlagen zeichnen sich durch die besonders einfache Installation und die unkomplizierte Wartung aus.

IKZ-ENERGY: Welche Hürden sind hier für noch zu nehmen?

Axel Pungs: Leider ist das Thema noch nicht jedem Bauherren und Planer bekannt. Die Hersteller arbeiten mit Hochdruck an Schulungsprogrammen und Informationsveranstaltungen, um die Technologie weiter zu verbreiten. Technisch sind alle Hürden beseitigt. Es muss lediglich

bei der Planung das Abwassernetz und die Zuleitung zu den Entnahmestellen getrennt werden.

IKZ-ENERGY: Welche Vorteile besitzt die Grauwassernutzung im Vergleich zur Regenwassernutzung?

Axel Pungs: Einfach ausgedrückt, man spart doppelt! Viele Regenwassernutzungsanlagen werden illegal betrieben, um auch Abwassergebühren einzusparen. Dies kann zu erheblichen Strafen führen. Die Grauwassernutzung bietet diese Abwassereinsparung auf legalem Weg und alle wissen, entscheidend sind die Kosten für das Abwasser. Außerdem ist der Platzbedarf deutlich geringer. In einem Hotel z.B. benötigen sie zum Teil nur 10 - 15 % der Fläche.

IKZ-ENERGY: Werden Sie auf der diesjährigen ISH in Frankfurt Präsenz zeigen und wenn ja, welche Innovation und/oder Produktneuheiten werden Sie vorstellen?

Axel Pungs: Wir sind Aussteller in Halle 5.1. und sehen uns klar in der Wasseraufbereitung. Wir werden hier die einzige über den SHK Fachmarkt vertriebene Grauwassernutzung für Einfamilienhäuser vorstellen. Unsere „iClear 200 L“. Außerdem werden wir im Pumpenbereich unsere neuste Entwicklung präsentieren. Des Weiteren werden wir am Donnerstag um 11:00 Uhr das erste vollumfängliche Fachbuch zur Grauwassernutzung der Presse und der Öffentlichkeit vorstellen.

IKZ-ENERGY: Was wünschen Sie sich für eine Marktdurchdringung und Etablierung der Grauwassernutzung?

Axel Pungs: Wir – und auch die meisten anderen Hersteller – sind mit der Entwicklung zufrieden. Als klarer Dreistufiger wissen wir, dass man immer Zeit für neue Themen braucht. Aber wir sehen am Anfragezuwachs, dass der eingeschlagene Weg von uns, aber auch von unseren Marktbegleitern im SHK-Bereich, richtig und gut ist. Wir kennen unser Ziel und steuern unaufhaltsam in die richtige Richtung. Ein Bauherr, der heute im Wohnbau keine Grauwassernutzung einbaut, ist in der Regel unweisend. In wenigen Jahren kann man sagen, er ist schlecht beraten. Die Ansprüche an niedrige Nebenkosten, aber auch an umweltverträgliches Wohnen und Leben, werden wachsen. Die Menschen wollen nicht in ressourcenverschwendenden Wohnungen oder Hotels übernachten.

IKZ-ENERGY: Herr Pungs, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Zur Person: Axel Pungs ist Dipl.-Ing. MBA (FH) und seit August 2010 Geschäftsführer der iWater Wassertechnik GmbH & Co. KG in Troisdorf. Er war zuvor 6 Jahre in leitender Position im Anlagenbau sowie in der Umwelt- und Abwassertechnik tätig.



Dipl.-Ing. MBA (FH) Axel Pungs.